

Leiter von Partei- und Staatsdelegationen verleiht er dem politischen, ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und militärischen Zusammenwirken der DDR und der UdSSR wichtige Impulse. 1972 und 1982 wurde er mit dem Lenin-Orden und 1982 mit dem Titel „Held der Sowjetunion“ geehrt. Weiterhin erhielt er 1970 die Lenin-Gedenkmedaille, 1977 den „Orden der Oktoberrevolution“ und 1985 die Medaille „40 Jahre Sieg im Großen Vaterländischen Krieg 1941-1945“.

Unablässig und konsequent wirkt Erich Honecker für die enge Freundschaft und Zusammenarbeit der sozialistischen Bruderländer, für die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung und für die Solidarität mit den antiimperialistischen Staaten und nationalen Befreiungsbewegungen. Wesentlichen Anteil hatte er an der Vorbereitung und Durchführung der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien 1969, der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas 1976 und der Internationalen wissenschaftlichen Karl-Marx-Konferenz der SED 1983.

Erich Honecker wurde u. a. mit dem Georgi-Dimitroff-Orden der VR Bulgarien, der Goldenen Ehrenplakette der Stadt Sofia, dem Klement-Gottwald-Orden der CSSR, dem Orden „Jugoslawischer Großer Stern“, dem Staatsbannerorden I. Klasse der KDVR, dem Nationalorden José Martí“ und dem Orden Playa Girón der Republik Kuba, dem Suche-Bator-Orden der MVR, dem „Großen Band des Verdienstordens der Volksrepublik Polen“, dem Orden „Stern der Sozialistischen Republik Rumänien“ Klasse I mit Schärpe, dem „Bannerorden der Ungarischen Volksrepublik mit Diamanten“, dem Orden „Goldener Stern“ der Sozialistischen Republik Vietnam ausgezeichnet.